

PRESSEMITTEILUNG

vom 29. Mai 2009



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

GRÜNE begrüßen RWE-Absicht, keine neuen Kohlekraftwerke bauen zu wollen

Erhard Demmer, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die Absicht von RWE Power auf den Bau neuer Kohlekraftwerke verzichten zu wollen:

„Wir GRÜNE sehen uns damit erstmals von der Energieindustrie bestätigt. Kohlekraftwerke schaden nicht nur dem Klima, sondern auch den Wirtschaftsbilanzen. Wer heute noch in Kohlekraftwerke investiert, wird morgen für höhere Strompreise sorgen und auf Subventionen von Steuerzahlern angewiesen sein“

Demmer reagiert damit auf die Aussagen von Dr. Johannes Lambertz, Vorstandsvorsitzender von RWE Power während der Messe Power Gen Europe in Köln, der den Bau neuer Kohlekraftwerke aufgrund steigender Baukosten, schwankender Strom- und Erdölpreise auf dem liberalisierten Markt und der Kosten für die Implementierung von Kohlendioxid-Abscheidungs- und Speicherungs-Verfahren (CCS) als „zu teuer“ dargestellt hatte.

Nach Ansicht des Kreistagsabgeordneten der GRÜNEN müsse sich der Konzern endlich auf Erneuerbare Energien fokussieren.

Demmer: „Kohlekraftwerke stehen Erneuerbaren Energien und dem Klimaschutz diametral gegenüber. Wer Geld verdienen und das Klima schützen will, investiert in flexible Kraftwerke und Erneuerbare Energien und beendet den Bau von Kohlekraftwerken. Auch die Politik ist aufgefordert, unmissverständlich zu erklären, dass alle diejenigen, die heute in Kohlekraftwerke investieren, dies auf eigenes Risiko tun und später nicht auf Subventionen setzen können, wenn sie vor den von ihnen zu verantwortenden Investitionsruinen stehen. Es kann nicht Aufgabe des Staates sein, hier dann noch mit Steuergeldern einzuspringen.“

Demmer weist darauf hin, dass seine Ansicht durch Berechnungen einer in Mainz präsentierten Studie des arrhenius Instituts, die das wirtschaftliche Potenzial von Kohlekraftwerken exemplarisch am geplanten Kohlekraftwerk Mainz durchrechnet, untermauert werde.